

Yc
1441

Warhafftiger vnd Außführlicher
Bericht/

Was sich mit dem Ad-
ministrator zu Halle vom 28. Septemb. bis
dato vor Scharmüzel begeben vnd zuge tragen ha-
ben/ zu Kalbe/ Salze/ Schönbeck vnd andern
Orten mehr.

Item ein Erschreckliche vnd Warhaff-
tliche Geschichte/

So sich in Welschland in der
Stadt Meyland begeben vnd zuge tragen
hat/ Nemlich/ wie das sich ein böser Geist in gestalt ei-
nes Menschen/ mit Nahmen Mammon/ ohn gefehr
von 50. Jahren/ der leß sich alle Tage auffß allerhof-
fertigste in einer grossen Gutschen mit 16. Packeren so
grün vnd Gold farb gekleidet / vnd sonstien mit Edel-
gestein vnd andern herrlichen Sachen angethan / se-
hen. Vnd was sonstien derselbe daselbst ausrichtet vnd
vorhabe/ wird der günstige Leser zur gnüge be-
richtet werden.

Gedruckt im Jahr M. DC. XXX.

(X201 9000)



Aus Magdeburg vom 28. Septemb.



Den 17. diß hat J. Fürstl. Gn. in 50. Wagen mit Korn von Dvencstädt herein bringen lassen. Item es sind 50. Grasbaten vor Salze kommen / denen sich etliche Musquetiere präsentiret / vnd etliche zum hinterhalt verstecket / als sie nun mit einander gefochten / vnd die vnserigen zur Flucht sich gestellet / sind die in hinterhalt herfürgebrochen / vnd in 15. niedergeschossen / viel Pferde bekommen / die vbrigen sind entrunnen.

Den 19. diß haben die Keyserl. Tröse nach langem Widerstand der vnsern einbekommen / darnach seyn sie in 2000. starck vor Schönbeck gerücket / weil aber die Bürger allda nicht fechten wollen / haben sich die vnsern / den sie zu schwach gewesen / zu Schiff begeben / darauff die Keyserl. hinein kommen. Nach diesem seyn sie vor Salze vnd zu Nacht hinein kommen / man saget / ein Saltz Juncker hette ihnen den Weg



Weg durch einen Garten gezeiget / haben also der vnsern theils niedergemacht / theils gefangen.

Den 20. ist Obr. Boy vor Schönbeck kommen / willens die vnserigen zu entsetzen / weil aber die Keyserl. bereit darin in guter Ruhe gewesen / hat er das Thor auffgehawen / sie oberfallen / in 30. niedergemacht / 19. gefangen vnd viel Pf. mit herin bracht / die andern sind durch einen Junckerhoff entrunnen.

Den 22. seynd 3. Obr. vnd 50. Reuter von Hamburg allhier ankommen.

Den 23. hat man von Hundesburg etliche 100. stück Viehe vnd Schafe herein bracht.

Den 24. sind 60. Wagen von Wolmerstedt gefahren / vnd Abends mit Bier vnd Hew beladen wieder herein kommen. Item es haben die Keyserl. nach grossen Widerstand der vnsern Kalbe einbekommen / die vnserigen haben sich tapffer gewehret / vnd der Keyserl. fast bey 400. niedergemacht / auff vnser seiten seynd auch ungefehr 250. geblieben / darunter 30. Bürger gewesen / auch in 200. Soldaten gefangen vnd vntergestellet / so aber zu 6. in 8 wieder anhero kommen. Die Keyserl. Soldaten vnd Obr. sollen vff die Grabaten wegen der verübten Unbarhmherzigkeit sehr vng gehalten seyn / sagende: daß sie keine Hunde weren / vnd do die Bischoffliden die Oberhand behielten / sie es eben so mit men machen würdē.

Eodem sind die Soldaten von Alten Plato vnd
Burg abgefördert vnd mit etlich 100. Wägen von
Halvensleben ankommen / etliche ligen in der New-
stadt / etliche in der Sudenburg / die meisten vffn Klo-
ster Berge / allda man eine Schanze abzeichnen lassen /
davor diesem die Buckauer gewesen.

Den 27. hat man zu Kloster Berge 2000. Mus-
quetierer gemustert. Die Stadt ist auff 2. Jahr gnug
proviantiret.

Den 28. gleich jetho bringet ein Bawer / das zu
Dienstadt. Comp. Schwedische Reuter ankommen /
vnd die Pferde so müde gewesen / das sie im Dorffe
niedergefallen / er saget / er hette selbst 13. derselben in
seinem Hause / man meynet aber es seyn Keyf. so sich
also stelleten.

Den 30. seynd alhier 18. Schwedische Capitän-
angelanget / so vom König gesand / mit bericht / das
sie sich gefaß sollen machen / auch alles in acht haben /
es solte in wenig Tagen ihnen gnug Succurs zukom-
men. Bey schliessung diß hat man vor gewiß / das der
Schwede Havelberg eingenommen / vnd nunmehr
auff Magdeburg kommen kan / wenn er wil.

Aus Hamburg vom 27. Septemb.

Jetho kömpt bericht ein / das Herzog Frank Carl
von Sassen Lawenburg mit dieser Orthen gewor-
benen

benen Volcke Volckenburg vnd Lawenburg einge-
nommen / man hat von keinem Volck gewußt / haben
sich also in der eyl zusammen gemacht / wie viel ihrer
seyndt ist unbekusst. Darneben wirdt berichtet / daß
viel Schwedisch Volck zu Daffaw / 3. Meilen von
Lübeck / so ein Kefier nach der Ost See hat / ausge-
setzt sey / man meinet / daß sie sich mit Sassen Lawen-
burg werden Coniungiren / darauff seyndt in 2000.
Keyserl. zu Winsen den Zollenspieler vber angelan-
get / so von Herzog von Lüneburg das Schloß da-
selbst / wie auch Quartir in selber Stadt begehret / so
ihnen abgeschlagen / weil der Lüneburger 300. Mann
auffn Schloß ligen hat / auch in seinem ganzen Lande
befohlen keine Contribution mehr zu geben.

Als vorgehende Schreiben translaticret in Teut-
sche Sprache solche grosse ohnatürliche sachen /
so wir zu vnser zeit sehen vnd erfahren / die geben
wir vrsach dem Herrn eines theils zu berichten /
was merckliches a. thier zu Neyland fürgangen /
vnd was sich zutrugen / aber was ich melde das geschicht
in der Warheit / vnd anders nicht / als was ich mit meinen
Leiblichen Augen gesehen.

Es besind sich allhie ein böser Geist / ja das gleubt
vber viel 1000. Geister / so wegen seiner grossn Doffart vom
Himmel herab gestossen worden / der wirdt genandt Nam-
mon / Welcher sich Menschlicher weise sehen lest / ein Mann
ohngefehr von 50. Jahren / mit einem langen gevierten Bart
nicht zu mager vnd nicht zu fett / nicht zu groß nit zu klein /

vom Fleisch nicht zu schwarz noch zu weiß / sondern einer
mittelmässigen Natur / der leßt sich alle Tage auffß aller
hoffertigste sehen / in einer groschen Gutschen / mit 16. Scaf-
fieri oder Lackeyen / so keine Härte haben / alle Grün vnd
Goldfarb gekleidet / mit Edelgestein / Golt vnd Perlen umb
henget / mit 6. Rossen an der Gutschen so schön vnd zierlich
als niemals gesehen / auch die Natur möchte erdencken
können.

Die Prælaten als Cardinal vnd Bischoffe des Stiffts
so auch vnser Rath / nach dem sie alle solche einbildungen
gesehen / gedacht (wie solcher Kühn vnd sicherheit möchten
vorkommen vnd wehren / haben sie zu letzt erkand / daß ein
grosse Verhängniß Gottes sey. Nach dem haben sie dem
Capitano der Scherganten (denn man den Barige. lo nen-
net) mit 2. tausend wol ausgerüster Mann ausgeschiedt / in
meinung daß er (Mammon) etwa sonst ein vaholder oder
Schwartzkünstler were / ihm zu fahen / vnd ins gefängniß
legen zu lassen / welcher sich ergeben / als sie ihn aber vor das
Thor der Peggion gebracht / ist er vnter der Scherganten
Händen verschwunden. Da daß der Cardinal vernom-
men / ist er mit den andern Prælaten zu rath gangen / ob man
ihn in die Domkirchen citierte / vmb von ihm zu wissen wes
er da were / oder was er zu verrichten / wie es den Freytag
hernach / daß ist den 16. Augusti beschehen / daß er durch
einen Kirchendiener citiret worden / daß er sich folgendes
Tages in gemelter Domkirchen wolte einstellen. Der ver-
heißt nun zu kommen / jedoch / vnd mit dem gedinge / das
man ihm nach seinen Standt vnd Würden halten woille /
darauff man ein statlich Baldachino zugerichtet / vnd die
Erden auffß zierlichste zugerüstet / vnd mit Tapezereyen /
Seyden vnd Guldenen Stücken bedeckt.

Folgende Nacht / als er solches erfahren / ist er in dem
Dom

Dom vnd auff denselben Platz herum kommen / (dann er
wol vermerckt / das viel Volcks kommen wird) Pulver ge-
strewet / Also / dasz demselben Tag / in die 6000. Menschen
gestorben sein. Als denn haben sie ihm beschworen / denn
er auff 4. mal kein antwort geben / zu letzt wegen seiner
Fürstlichen hohheit / sagt er / dasz er nicht schuldig were ihm
zu antworten / aber forthin wolle er sich so viel demühtigen
vnd es thun / jedoch / dasz es mit grössern ansehen vnd So-
lennitet geschehe / darauff man alsbald einen Curirer nach
Rom / zu ihrer Päßtlichen heiligkeit abgefertiget. Dar-
nach hat er sich mit denen Doctoribus in ein Disputat ein-
gelassen / wie dasz er die heilige Dreyfaltigkeit mit seinen
Augen gesehen / vnd hat so treffentliche sachen aus der hei-
ligen Schrift angezogen / vnd herfür gebracht / darauff sich
gleichsam die vornembsten Gelehrten entsetzet / nach ver-
richtung dessen / ist er in ein Schloß gangen / darvon ich je-
tzund melde. Nechst an der Römischen strasse / ist er in ein
Schloß so ihr Gnaden Herr Graff Furthi gehörig kom-
men / welches mit Eysen wolbeschlagen / vnd mit grossen
Kiegelein versperrt gewesen / die hat er ohne alle Mühe auff-
gethan / vnd darinnen vor sich vnd seine Hoffhaltung 40.
Bettstädten angerichtet / als nun der Graff Furthi solches
vernommen / ist er von einem Dorff / darinnen er sich wegen
der Pest eine zeithero Salviret / dahin gezogen / den Fürsten
Mamon zu besuchen / vnd sich bedanckt / dz er sich so viel
würdiget / in seinen Schlosse einzuziehen / darauff gemelter
Fürst ein Büchse aus dem Sack heraus gezogen / vnd ge-
sagt / ich verehere dem Herrn diesen Safft / dem wolle er ihm
als seinen eigenen Leibe lassen lieb sein / davon nehme er al-
le morgens nüchtern einen tropffen in Wein / so ist er vnd
sein Befind sicher / dasz ihm keine Pest nichts thu / ja dasz
sie dergleichen schaden mit Händen anrühren dörfften.
Dieser.

Dieser Mamon besucht die Krancken/oder Inficirte Pers-
sonen/ vnd die er fragt/ ob sie begehren von ihm heyl zu wer-
den/ alsbald macht er sie gesund / welche ihm aber verleug-
nen/ die schlägt er mit Priegen zu todt / wie es denn schon
etlichen geschen. Man erwartet täglich von Rom das hö-
hern gewalt/ so dato noch erscheinen möchte.

Wir haben sonsten Wunderwerck von vnser lieben
Frawen Ampt vnd aller Deyligen / davon die Menschen
gesund worden.

Es sind in der Warheit grosse Zeichen / die vns Gott
sehen lest/ in dieser Stadt/ gemelter Mamon / lest sich alle
le Abeud sehen/ gehet durch die Hoffhalten vnd alle Gassen
spendieret ziemlicher messen Goldt / trinckt vnd ist wann
es ihm geliebet/ zu zeiten ist er sichtbar/ vnd zu zeiten unsicht-
bar / vnd thut viel sachen / wie ferner zuvernehmen sein
wird.

Datum Meyland den 21. Augusti 1630.

VDT

Q. K. 139, 16.



ministra
daco vor
ben/ zu

Teem

So st
Stadt

hat/ Nemli
nes Mensch
von 50. Jah
fertigste in
grün vnd
gestein vnd
hen. Vnd w
vorhabe

Gedri

YC
1441

licher

n Qld-

ptemb. bis
geiragen ha
nd andern

Barhoff

d in der
ugetragen

in gestalt ei
/ ohn gefehr
ffs allerhof
. Packeyen so
en mit Edel
ngethan / se
srichtet vnd
gnüge be

XXX.



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

